

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Rz. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 238.

Montag, 13. Oktober 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 75 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenspalte 43 mm Breite 18 Pfg. (Vollspalte 12 Pfg.) Beilagen und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurtur Gähnel in Riesa.

Unter dem Schweinebestande des Pensionärs Adolf Blüher in Addecau ist die Schweinepeste ausgebrochen.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 11. Oktober 1913.

2927 a E.

Die Brandversicherungsbeträge auf den 2. Termin d. J. nach $\frac{1}{4}$ Pfg. für die Einheit sind bis

zum 15. Oktober d. J.,

die Einkommensteuer und die Ergänzungsteuer je auf den 2. Termin d. J. sind bis zum 21. Oktober d. J. einzuzahlen.

Mit der Einkommensteuer sind von den Handels- und Gewerbetreibenden zur Deckung des Aufwands der Handels-, wie auch der Gewerbekammer in Dresden Beiträge zu erheben und zwar für die Handelskammer nach $\frac{2}{3}$ Pfg., und für die Gewerbekammer nach 3 Pfg. auf jede M. desjenigen Steuerjahres, der nach dem im

Einkommensteuergesetz enthaltenen Tarife auf das in Spalte d des Katasters eingestellte Einkommen entfallen würde.

Besondere Zusatzen über die Gewerbekammerbeiträge werden nach bestehender Vorschrift nicht ausgegeben.

Bis Ende Oktober d. J. wird an den Werktagen, außer Sonnabends, unsere Steuerkasse auch nachmittags von 3—4 Uhr für den Verkehr geöffnet sein.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. September 1913.

Freibank Zeithain.

Dienstag, den 14. Oktober, von vormittags 7—9 Uhr gelangt das Fleisch eines Schweines, gepöfelt, Pfund 40 Pf., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Morgen Dienstag, sowie Mittwoch kommt Rindfleisch, roh, Pfund 45 Pf., und Schweinefleisch, gelocht, Pfund 35 Pf., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 13. Oktober 1913.

— Zur Erinnerung an die 1889 erfolgte Gründung des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 wird eine Regimentsfeier am 28. und 29. März 1914 abgehalten. Als vorläufiges Programm ist festgesetzt: Sonnabend, den 28. März 1914: 8 Uhr nachm. Festkommers der ehemaligen Angehörigen mit den aktiven Offizieren und Unteroffizieren. Sonntag, den 29. März 1914: Vormittag Feldgottesdienst mit anschließendem Parademarsch, 12 Uhr mittags reitliche Vorführungen, 1.30 Uhr nachm. Festmahl der Offiziere im Kasino und Spelung der ehemaligen Angehörigen, 8 Uhr abends Festball. Ein Aufruf zur Teilnahme mit den näheren Festsetzungen wird später veröffentlicht werden.

— Zu Ehren zweier um die deutsche Turnsache verdienter Männer veranstaltete gestern im sinnig geschmückten Saale des Hotel Höpner der Turnverein Riesa — mit gleichzeitiger Feier seines 53. Stiftungsfestes — einen wohl gelungenen Unterhaltungsabend, zu dem sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen zahlreich eingefunden hatten und auch einige Ehrengäste der Einladung gefolgt waren. Dem Ehren-Vorsitzenden des Vereins, Herrn Privatrat Ernst Krehlmar, war es vergönnt, am gestrigen 12. Oktober auf eine 50jährige ersprießliche Wirksamkeit als Mitglied des Turnvereins Riesa zurückzublicken, während Herr Tischlermeister Richard Caspari sein 25jähriges Vorturner-Jubiläum feiern konnte. In längerer, herzlich ausgesprochenen begrüßte und beglückwünschte der Vorsitzende, Herr Sekretär Hugo, den Senior des Vereins, Herrn Krehlmar; anschließend hieran feierte der 1. Turnwart, Herr Oberlehrer Anath, in markigen Worten den Vorturner-Jubiläum, Herrn Caspari. Als äußeres Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit wurden den beiden Jubilaren je eine Vereinsnadel mit goldenem resp. silbernem Aufsteckband überreicht. Außer einer weiteren Ehrengabe seitens des Vereins erstreute die Vorturnerschaft „ihren“ Caspari durch ein wertvolles Jubiläumsgeschenk. Des zurzeit ältesten Vorturners im Verein, Herrn Goldgießmeister Max Müller, der schon vor Jahresfrist sein 25jähriges Vorturner-Jubiläum beging, gedachte der 2. Vorsitzende, Herr Kaufmann Wille. Das von ihm auf die Jubilare ausgebrachte „Gut Heil“ wurde begeistert aufgenommen. Die Festelektion, welche bereits alle drei im Besitze des Ehrenbriefes der Deutschen Turnerschaft sind, dankten in bewegten Worten für die ihnen gewordenen Ehrungen. Ausgewählte Mannschaften turnten im Verlaufe des Abends Stützhand-Übungen, Schwunghantel—Pferd—Barren, sowie volkstümliche Übungen. Alle diese schweren turnerischen Darbietungen, welche von großem Fleiß an der Übungsstätte zeugten, wurden mit regem Interesse verfolgt. Als bald belebten 24 schmunzelnde Turner die Bühne, um in rascher Aufeinanderfolge geschickt zusammengepackte Gruppen erstehen zu lassen. Den Wackeren, die sich in den Dienst des Abends gestellt hatten, wurde lebhafter Beifall gezollt. Auch die von der Pionier-Kapelle vorgebrachten Musikstücke befreudigten die Zuhörer. Zwanglose fröhliche Unterhaltung beschloß die acht turnerische Festlichkeiten.

— Das am Sonnabend mittag hier gefestete Flugzeug war ein Union-Pfeildoppeldecker. Es war unter Führung des Piloten Willy Rauh früh 7 Uhr 40 Min. in Berlin zu einem Flug nach Dresden aufgestiegen. Der Bruder des Führers nahm als Passagier an dem Fluge

teil. Die Flieger verirrten sich unterwegs und mußten in Lötzen eine Zwischenlandung vornehmen. Auf dem Zeppelinflugplatz Zeithain mußte das Flugzeug wegen Benzinmangels niedergehen. Um 3 Uhr nachmittags wurde der Weiterflug nach Dresden angetreten, wo die Flieger nachmittags 4 Uhr 50 Minuten auf dem Röhler Flugplatz landeten. Die höchste erreichte Höhe beträgt 2000 Meter. Rauh hat den 2. von den 10 ausgeworfenen Landungspreisen des Röhler Flugplatzes erworben und beabsichtigt, einige Tage in Dresden zu bleiben, wo er den deutschen Höhenrekord, 3270 Meter, zu brechen beabsichtigt. Die Maschine, die Rauh nach Dresden gesteuert hat, ist dieselbe, mit der vor einigen Tagen der Flieger Diplomingenieur Sablatnik vier Weltrekorde aufgestellt hat. Am gestrigen Sonntag startete Rauh nachmittags 4 Uhr 10 Min. mit seinem Union-Pfeildoppeldecker zu einem Passagierflug mit seinem Bruder. Bei diesem Fluge konnte man die Sicherheit bewundern, mit der Rauh seinen Apparat zu steuern vermag. Insbesondere wurden von Passagieren die eleganten Kurvenflüge bewundert, die wohl selten in dieser Art mit einem Doppeldecker geübt worden sind. Ein plötzlich einsetzender Regen zwang den Flieger, von weiteren Aufstiegen abzusehen.

— Das Ausfließen des Hafens in Gröbba ist am Sonnabend durch die Streblauer Fischerei beendet worden. Das Gesamtergebnis ist etwas geringer gewesen wie im Vorjahr, in welchem ungefähr 40 Zentner verkaufsfähige Fische gefangen wurden, während diesmal nur annähernd 38 Zentner abgesetzt werden konnten. Der beste Fischzug wurde am zweiten Tage der eine volle Woche umfassenden Arbeiten getan, da an diesem reichlich 20 Zentner verkaufsfähige Fische erbeutet wurden.

— Die Deutsche Jugend wird das Gedenken an die Völkerschlacht in dreifacher Weise feiern, durch einen Fackelzug am Sonnabend, durch Beteiligung am Festgottesdienst und durch einen Vortrag „Was die Soldaten 1812 und 1813 sangen“ am Sonntag. Der Fackelzug muß damit gemeinsam mit den Turnvereinen ausgeführt werden kann, bereits 8 Uhr beginnen. Wer von den Gemeindefreien wegen des zeitigen Anfalls nicht teilnehmen kann, muß sich abmelden. Weitere Anmeldungen sind bis Dienstag möglich. Die Beteiligung ist kostenlos. Stellplatz ist der Hof der Knabenschule.

— Auf eine Eingabe des Landesverbandes der Saalinhäuser im Rönig. Sachsen, hat das Königl. Ministerium des Innern verfügt, daß am 18. ds. Mts. als den Hauptgedenktag der Völkerschlacht die Abhaltung öffentlichen Tanges bis nach 1 Uhr beschleunigterweise zu genehmigen ist. Die Kreisamtsbehörden haben bereits dementsprechende Anweisung erhalten.

— Der Arbeitsnachweis des Landeskulturrates hat die Vermittlung inländischen landwirtschaftlichen Personals außer in seiner Hauptstelle Dresden-Mittstadt, Sidonienstraße 14, in folgenden Nebenstellen angenommen, und zwar: in Abbau, Dammstraße 14, in Wurzen, Kaiser-Wilhelm-Straße 23, partiere, in Großenhain (Würgerheim), Wehner Straße, in Riesa, Elisabethstraße 4, in Bornmühl, Rosener Straße 49. Es liegt nun im eigenen Interesse der Landwirte, den Nachweis in allen seinen Teilen zu unterstützen und für Befragung dieser Einrichtung in den Fachkreisen zu sorgen. Ein voller Erfolg ist dem Nachweis erst dann gesichert, wenn alle Landwirte sich im Bedarfsfalle an ihn wenden. Ebenso

vermitteln die dem Verband der öffentlichen gemeinnützigen Arbeitsnachweise des Königreichs Sachsen angeschlossenen Arbeitsnachweise landwirtschaftliches Personal. Es sind dies in Großenhain: Gerberge Zur Helmat, Auegäßchen; in Riesa Gerberge Zur Helmat, Friedrich-August-Straße 9. Für die Vermittlung landwirtschaftlicher Arbeiter und Arbeiterinnen wird von den öffentlichen Arbeitsnachweisen außer den entstandenen Auslagen eine Gebühr von 1 M. für jede erfolgte Vermittlung erhoben. Die sich an die öffentlichen Arbeitsnachweise wendenden Arbeitgeber sind verpflichtet, wenn sie ihren Arbeiterbedarf an anderer Stelle gedeckt haben, die von ihnen gemeldeten offenen Stellen bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen sofort abzumelden.

— In vergangener Woche wurden gepflückt für 50 kg: Pflaumen: Hauspflaumen 9—10 M., Kessel: Gravensteiner 25—30 M., Goldparmanen 14—25 M., Harberts Reinetten 16—25 M., Waldbierparmanen 16—20 M., Bismarkapfel 16—20 M., Kaiser Alexander 16—20 M., Königs Tafelapfel 18—20 M., Graue Reinetten 18—25 M., Jacob Rebl 16—20 M., Wirtschaftsapfel 16—20 M., Birnen: Diele Butterbirnen 13—17 M., Glatgeaus Butterbirnen 13—17 M., Voss Flaschenbirnen 15—18 M., Gute Louise v. Voranthes 15—18 M., Napoleons Butterbirnen 14—20 M., Korbirnen 7—12 M., Gute, blasse Winterapfel sind sehr gesucht, das Angebot ist klein. Die Bäume sollten die Früchte besser behandeln, damit sie nicht mit Drucksteden zu Markt kommen. Auch die Nachfrage nach gemehreften Birnen ist gut. Harte Birnen sind genügend angeboten und schwer veräußlich. Ausländische Kessel in gewöhnlicher Handelsware und zu billigen Preisen sind viel am Markt.

— Der 3. Kartelltag des Kartells Sächsischer Mittlerer Staatsbeamten (R. S. M. S.) wurde am 11. Oktober im großen, wohlbesetzten Saale des städtischen Ausstellungspalastes in Dresden in Anwesenheit zahlreicher hoher Vertreter von Staatsbehörden und des Stadtrates sowie von Landtagsabgeordneten mit begründeten Worten des Kartell-Vereins Minist.-Sekr. Stadtorordneten Bernhardt-Dresden eröffnet. Herr Oberverwaltungsgerichtsrat Blüher besprach sodann in einem Vortrage die „Hauptgrundzüge der Beamtenpolitik“, worin er nach Betrachtung der jetzigen Verhältnisse insbesondere systematische Beamtenpolitik und Mitarbeit des Staatsbeamtenums an der Regelung seiner Verhältnisse forderte. Herr Landtagsabgeordneter Bürgermeister Dr. Schanz behandelte „Neuzeitliches Beamtenrecht“. Die Natur der Vortragstoffe brachte es mit sich, daß Herr Oberverwaltungsgerichtsrat Blüher verschiedene Punkte aus dem Beamtenrecht mit behandeln mußte und Herr Dr. Schanz sich in diesen auf seinen Vordränger beziehen konnte. Beide Vorträge fanden rauschenden Beifall. In zündenden Worten gab Herr Gerichtsaktuar Strebe einen kurzen Rückblick über den Verlauf des Abends und ließ seine Worte in ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf Sr. Majestät den König ausklingen. Es schloß sich ein Festkommers an, sowie am Sonntag, den 12. Oktober, vormittags eine Arbeitsfeier im Kaiser-Wilhelm-Saale des Hauptbahnhofes. Als neuer Kartell-Vereins wurde Herr Kultusminist.-Sekr. Fortschardt gewählt. Das R. S. M. S. umfaßt jetzt rund 7500 Mitglieder. Ein gemeinsames Mahl und ein geselliges Beisammensein am Sonntag abend beschloßen die Tagung.

— 88 Zwei Jahre sind noch nicht verstrichen, seitdem man den Versuch machte, die bei uns durch die abnorme

Eintritt
frei.

Deutscher Herold. ≡ Täglich grosses Oktoberfest. Eintritt frei.